Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1843

236 (31.8.1843)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 236.

Donnerstag, den 31. August 1843.

Kunstanzeige.

[C.498.6] Karlsruhe.

Zur Erinnerung an das Verfassungsfest

möchte es gewiß Vielen willkommen seyn, gut getroffene Bildnisse SS. kk. HH. des **Großherzogs** und der **Großherzogin** zu besitzen. Der Unterzeichnete, als Eigenthümer der Kupferplatten der besten und ähnlichsten bis jetzt erschienenen Bildnisse, gemalt von Winterhalter, gestochen von Schuler, hat deshalb

eine wohlfeile Ausgabe

derselben zu 30 kr. **für jedes dieser Bildnisse** veranstaltet, zu welchem Preise auch eine Ausgabe des gleichfalls von Winterhalter gemalten und von Heßlöhl gestochenen

Bildnisses Sr. Hoh. des Markgrafen Wilhelm von Baden

zu haben ist.

Exemplare auf chinesischem Papier werden zu 1 fl. jedes abgegeben.

Karlsruhe, den 21. August 1843.

C. Macklot,
Hofbuchhändler.

[C.217.] Karlsruhe.

Dampfschifffahrt

für den

Nieder- und Mittelrhein.

Düsseldorfer Gesellschaft.

Die Boote fahren:

Täglich zwischen Mannheim und Düsseldorf.
Zweimal täglich zwischen Mainz und Köln.
Viermal wöchentlich zwischen Mannheim und Rotterdam, in Korrespondenz mit der Ankunft und Abfahrt der englischen Dampfboote in Rotterdam.

Abfahrt von Mannheim:

Nach Ankunft des ersten Eisenbahnzuges von Karlsruhe und Heidelberg, **in einem Tage bis Köln**, um 9¼ Uhr Morgens.

Jeden **Montag direkt** nach Rotterdam, in zwei Tagen, im Anschlusse an das Mittwochs von da nach London abgehende Boot der General Steam Navigation Company.

Nähere Auskunft bei den Agenten; in

Karlsruhe bei **J. Stüber.**

☞ Zur Bequemlichkeit der respektiven Reisenden werden hier in Karlsruhe bei dem Agenten Billete für alle Stationen ausgestellt.

Literarische Anzeigen.

[C.600.1] Villingen.

☞ Wichtige Anzeige für die Herren Schulvorsteher und Schullehrer!

Im Verlage der Buchhandlung von **Ferdinand Förderer** in **Villingen** erscheinen:

Ph. J. M. Nabholz, gewesenen Seminardirektors zu Aarau, Rastatt, Ettlingen und Meersburg

hinterlassene Schriften,

besorgt und herausgegeben von

J. B. Nabholz.

Den Anfang macht, und wird in kurzer Zeit die Presse verlassen, das

Laut- und Silbenlesebuch,

welchem sodann nähere Anzeige und Prospektus über das Ganze beigegeben wird.

Für jetzt macht man nur auf untenstehende Erklärung des Herrn Herausgebers aufmerksam, beifügend, daß vorläufige Bestellungen direkt in der Verlagshandlung (Ferd. Förderer in Villingen) so wie auch bei jeder andern Buchhandlung gemacht werden können.

Erklärung.

„Bei Herausgabe dieser Schrift findet sich der Unterzeichnete veranlaßt, in Beziehung der literarischen Hinterlassenschaft seines verstorbenen Onkels Ph. J. M. Nabholz, gewesenen Seminardirektors, folgende Erklärung abzugeben:

Durch den Tod dieses Mannes ist derselbe in den Besitz dessen sämmtlicher Manuskripte gekommen. Nach einer genauen und sorgfältigen Durchsicht und Ordnung derselben hat sich einstweilen herausgestellt, daß erstens die deutsche Sprachlehre in theoretischer Beziehung vollständig bearbeitet vorhanden ist und zu ihrer Veröffentlichung weiter nichts bedarf, als da und dort einer methodischen Ausarbeitung, in soferne dieselbe als Leitfaden für Elementarschulen im Druck erscheinen soll, wie dies der Verstorbene beabsichtigt und bekanntlich zu verwirklichen begonnen hatte. Zweitens findet sich bearbeitet das gegenwärtig im Druck erscheinende Laut- und Silbenlesebuch. Drittens ein Wort-, Satz- und Periodenlesebuch. Was von andern Arbeiten, z. B. in der Erziehungs- und Unterrichtslehre, aus dessen hinterlassenen Schriften noch zu erwarten ist, wird s. Z. veröffentlicht werden. Viele Freunde und Verehrer des Verstorbenen forderten den Unterzeichneten bei seinem Pflichtgefühle auf, die Manuskripte dieses Mannes zum Wohle der vaterländischen Schulen dem Druck zu übergeben.

Da nun öffentlichen Anzeigen, sowie mündlichen Gerüchten zufolge Mehrere vorhanden sind, welche die deutsche Sprachlehre nach der Weise des Verstorbenen zu bearbeiten beabsichtigen, so ist hier ausdrücklich zu bemerken der Platz, daß dessen (Seminardirektors Ph. J. M. Nabholz) eigene Leistungen und Arbeiten nur unter dem Namen des Unterzeichneten als solche erscheinen werden und alles Andere fremdes Produkt ist."

J. B. Nabholz.

[C. 580. 1] Pforzheim. Bei Dennig, Finck und Komp. in Pforzheim ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Populäre Geschichte

Napoleon's

und

der großen Armee

von

Emil Marco de St. Hilaire.

Aus dem Französischen.
Mit vier Stahlstichen.

Vier Hefte à 48 kr.

Sollten wir zu befürchten haben, undeutscher Gesinnungen beschuldigt zu werden, weil wir ein Werk der deutschen Zunge übergeben, welches einen begeisterten Sänger der Großthaten Napoleons zum Verfasser hat? Nein! diese Zeit ist hoffentlich vorüber: jetzt, nachdem sich das Grab über dem großen Manne geschlossen hat, verschwinden die Vorurtheile und erstirbt der Haß vor so viel Größe und Genie!

Keine der bis heute erschienenen zahlreichen Schriften über Napoleon hat, bei aller Treue, ein so anmuthiges pitoreskes Gewand, keine bietet einen so reichen Schatz karakteristischer Anekdoten.

Der Leser erhält durch unsere Geschichte nicht blos ein lebensfrisches, klares Bild von dem Kinde von Ajaccio, dem Zöglinge von Briehne, dem jungen Offizier von Toulon, nicht blos von dem Obergeneral der italienischen Armee, dem Eroberer, Konsul, Kaiser, Gesetzgeber, dem Gebieter Europas, sondern auch von dem Privatmanne von Malmaison, von Saint-Cloud, den Tuilerien und St. Helena

Die Verlagshandlung hat Nichts unterlassen, dem Werke eine sehr schöne und bestens empfehlende äussere Ausstattung zu geben.

Zu zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich:

A. Bielefeld in Karlsruhe.

[C.609.3] Frankfurt a. M. Mein

Fabriklager

aller Sorten von lakirtem Leder und Mützenschirmen befindet sich während der Herbstmesse in der Haasengasse, der Lederwaage gegenüber.

Frankfurt a. M., im Monat August 1843.

Heinrich Rupp.

[C.559.3] Frankfurt. a. M.

Agentur.

Ein norddeutsches Handlungshaus sucht Agenten, welche in ihrem Domizil und Umgegend zahlreiche Privatbekanntschaften besitzen und als verehrliche, ordentliche Männer bekannt sind. — Die Agentur erfordert keine Geldvorlagen oder Kaution und bietet bei Umsicht und Betriebsamkeit dem Inhaber einen reichlichen Ersatz für Zeit und Bemühung. Reflektirende wenden sich in portofreien Briefen an

Herrn **Siegmund Lorch in Frankfurt a. M., pr. Kommission.**

[C. 556.3] Griesheim bei Darmstadt. (Anzeige.) Ich beehre mich, hiermit die Anzeige zu machen, daß ich nunmehr wieder mit einem großen Vorrath von allen Sorten Grassaamen dieejähriger Ernte versehen bin. Zugleich empfehle ich mich mit allen Sorten Waldsaamen und können beliebige Bestellungen auf Laubholzsaamen im Monat Oktober, auf Nadelholzsaamen im Monat Dezember dieses Jahres, auf Grassaamen jedoch augenblicklich effektuirt werden.

Da die Einsammlung sämmtlicher Saamensorten in hiesiger Gegend unter eigener Beaufsichtigung geschiehet, wobei ausserdem der Waldsaamen durch meine eigene Klenganstalt gewonnen wird, so kann ich meinen verehrlichen Abnehmern, nebst billigsten Preisen, um so mehr eine reelle Bedienung zusichern.

Griesheim bei Darmstadt, im August 1843.

Konrad Appel.

[C. 585. 3] Löffingen. (Offene Stelle.) Bei'm hiesigen Rentamte ist die erste Gehülfenstelle mit einem Gehalte von 500 fl. offen, welche in Bälde besetzt werden sollte. Die Bewerber darum wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse über Geschäftsqualifikation und sittliches Betragen

binnen 14 Tagen

an den Unterzeichneten wenden.

Löffingen, den 25. August 1843.

Fürstl. furstenb. Rentamt.
Wohnlich.

[C.613.3] Bühl. (Dienstantrag.) Bei der unterzeichneten Verrechnung ist eine Gehülfenstelle, mit welcher ein Gehalt von 400 fl. verbunden ist, in 3 Monaten zu besetzen.

Diejenigen Herrn Kameralpraktikanten und Assistenten, welche die Stelle zu erhalten wünschen, wollen sich unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse in Bälde dahier melden.

Bühl, den 20. August 1843.

Großh. bad. Domänenverwaltung und Forstkasse.
Steinwartz.

[C.597.3] Nr. 10,003. Waldkirch. (Erledigte Aktuarsstelle.) Die erste Aktuarsstelle dahier mit einem Gehalt von 500 fl. ist schnell zu besetzen; die hiezu Lusttragenden, schon etwas eingeübten Rechtspraktikanten wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse an den Unterfertigten wenden.

Waldkirch, den 26. August 1843.

Großh. bad. Bezirksamt.
Meyr.

[C.611.3] Nr. 473. St. Blasien. (Dienstantrag.) Die Wiederbesetzung der erledigten Stelle eines Gehülfen bei der Bezirksforstei Schönau, womit ein jährlicher fixer Gehalt von 200 fl. verbunden ist, soll alsbald wieder stattfinden

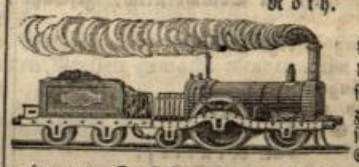
Diejenigen Forstpraktikanten, welche diese Stelle zu übernehmen gedenken, haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse

innerhalb 3 Wochen,

a dato, bei diesseitiger Stelle zu melden.

St. Blasien, den 24. August 1843.

Großh. bad. Forstamt.
Roth.



[C.635.2] Nr. 1607. Achern. (Eisenbahnbau.) Zu den im Inspektionsbezirk Achern aufzuführenden Gebäuden sind ohngefähr 30,000 Stück glasirte und gut gebrannte Dachziegeln von besonderer Form nothwendig, welche aus feiner Erde angefertigt seyn müssen.

Ueber diese Lieferungen können auf diesseitigem Bureau, woselbst Muster-stücke zur Besichtigung gegeben werden, Akkorde abgeschlossen werden; es haben sich daher hierzu Lusttragende dahin zu wenden.

Achern, den 28 August 1843.

Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.
Embdt.
vdt. Brummer.

[C.566.3] Renchen, Bezirksamts Oberkirch.

Zwangsversteigerung.

Der Ehefrau des Handelsmanns J. Wilhelm Fischer zu Renchen werden in Folge richterlicher Ver-

Fischer zu Renchen werden in Folge richterlicher Verfügung vom 25. vorigen Monats, Nr. 15,042,

Samstag, den 30. September d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Adler zu Renchen,

nachbeschriebene Liegenschaften auf dem Zwangswege öffentlich versteigert und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird:

1.
3/4 Jauch Acker an der Landstraße, neben Amand Spinner und der Landstraße. Anschlag 800 fl.

2.
1/4 Jauch Acker hinter der Scheuer, neben Paul Graf und Gregor Kirn . . . . . 220 fl.

3.
1/4 Jauch Acker am Galgenberg, neben Lukas Nikel's Erben. Anschlag . . . . . 100 fl.

4.
1/8 Jauch-Acker am Galgenberg, neben Klemens Armbruster's Erben und Georg Berger. Anschlag . . . . . 50 fl.

5.
1/8 Jauch Reben im Ruppoltsrain, neben Josef Litsch und Paul Graf. Anschlag . . . 60 fl.

6.
3/4 Tauen Matten am Sandweg, neben dem Weg und Wendelin Sengle. Anschlag . . . 150 fl.

7.
1/2 Tauen Matten auf der Renchmatte, neben Anton Hund und Gregor Panter. Anschlag . 400 fl.

8.
1/4 Tauen in's Zellerhansen Bühnd, neben Gregor Beck und Ludwig Betz. Anschlag . . 170 fl.

9.
1/8 Tauen auf der obern Matte, neben Anton Ruch und Lazär Mägerle's Witb. Anschlag . 100 fl.

10.
Die Hälfte von 1 1/2 Morgen Fischweiher in den Winkelwegen, neben dem Gemeindewald. Anschlag . . . . . 500 fl.

11.
Die Hälfte an einem Keller am Schloßberg, neben Roman Bacheberle. Anschlag . . . . 50 fl.

12.
Ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung an der Hauptstraße in Renchen gelegen, neben Kronenwirth Behrle und Rathschreiber Karl Schlecht. Anschlag . . . . . 1650 fl.

13.
Die hiezu gehörige Hofraithe und Garten. Anschlag. . . . . 150 fl.

Summa 4400 fl.

Oberkirch, den 25. August 1843.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Schuster.

[C.592.2] Nr. 866. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Dienstag, den 5. September, wird im Forstbezirk Gernsbach, im Domänenwalddistrikt Gernsberg, durch Bezirksförster Eichrodt folgendes Stammholz in Loosabtheilungen versteigert werden, und zwar:

133 Stämme tannenes Bauholz,
1 Stamm Ahorn, und
820 Stück tannene Sägklötze;

wozu sich die Steigliebhaber früh 8 Uhr auf dem Schlosse Eberstein einfinden können.

Gernsbach, den 26. August 1843.
Großh. bad. Forstamt.
v. Kettner.
vdt. Heinefetter.

[C. 593. 2] Nr. 873. Gernsbach. (Holzversteigerung.) Mittwoch, den 6. September, wird im Forstbezirk Rothenfels, in Domänenwaldungen, durch Bezirksförster v. Kageneck, folgendes Wegtracenholz in Loosabtheilungen versteigert werden, und zwar:

33 Stämme Eichen, Bau- und Nutzholz
1 Tannenstamm,
250 Spannbengel,
94 Klafter buchenes Scheiterholz,
13 1/2 „ eichenes do.
1 1/2 „ tannenes do.
77 1/4 „ buchenes Prügelholz,
48 3/4 „ gemischtes do.
6850 Stück buchene, und
3625 „ gemischte Wellen;

wozu sich die Steigliebhaber früh 8 Uhr am großen Wald einfinden können.

Gernsbach, den 26. August 1843.
Großh. bad. Forstamt.
v. Kettner.
vdt. Heinefetter.

[C.622.3] Karlsruhe.

Haus- und Ackerversteigerung.

Aus der Verlassenschaft des verlebten Stallbedienten Jakob Friedrich Kappler dahier werden

Mittwoch, den 20. Sept. d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

in dem Geschäftszimmer des Notars Rinklef (Schloßstraße Nr. 30) folgende Liegenschaften der Erbtheilung wegen versteigert:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Zähringer Straße Nr. 13, geschätzt zu 6600 fl.
2) Ein halber Morgen Acker im Sommerstrich, geschätzt zu 375 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 28. August 1843.
Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhardt.
vdt. Rinklef,
Distriktsnotar.

[C.596.3] Nr. 22,320. Rastatt. (Kostlieferung.) Höherer Anordnung zufolge wird die Lieferung der Kost für die Wärter und Kranken in dem dahier errichtet werdenden Spital für erkrankte und verwundete Festungsarbeiter, sowie die Reinigung der Wäsche derselben einstweilen auf Ein Jahr an den Wenigstfordernden im Summissionswege begeben werden.

Die zur Uebernahme Lusttragenden haben

1) Ihre Summissionsgebote längstens bis einschließlich Mittwoch, den 6. September dieses Jahres, portofrei und versiegelt mit der Aufschrift: „Kostlieferung" an unterzeichnete Kommission einzusenden, da spätere Einkommnisse unberücksichtigt bleiben müßten.
2) Jeder Summission ein gemeinderäthliches, vom betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß beizulegen,
3) eine Kaution von 300 fl. zu stellen,

und

4) die Summissionspreise, um welche die verschiedenen Kostarten geliefert, und die Reinigung der Wäsche besorgt werden will, mit Worten zu schreiben.

Die weiteren Bedingungen können jeden Tag dahier eingesehen werden.

Rastatt, den 25. August 1843.
Großh. bad. Spitalkommission.
Schaaff.

[C.309.3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Die Erben der verstorbenen Frau geh. Referendär Klose, Wittwe, lassen das ihnen anerfallene 3stöckige Wohnhaus mit Garten in der Spitalstraße Nr. 50

Freitag, den 1. September d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

im gedachten Hause selbst einer öffentlichen Versteigerung aussetzen.

Die Steigerungsliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag gleich definitiv erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 2. August 1843.
Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhardt.
vdt. Pfeiffer,
Rechtspr.

[C.595.3] Nr. 22,319. Rastatt. (Bekanntmachung.) In dem dahier errichtet werdenden und in Kurzem in's Leben tretenden Spital für erkrankte und verwundete Festungsarbeiter soll

1) ein Verwalter für das Polizeiliche und Oekonomische, dessen Bureau im Spital hergerichtet wird, und welchem, wenn er ledig ist, ein Zimmer daselbst zur Wohnung abgegeben werden kann,
2) ein Wundarzneidiener, der ledig seyn und Krankenwärtersdienste versehen muß, und
3) ein weiterer Krankenwärter angestellt werden.

Beide letztere erhalten Bettung im Krankensaale, so wie freie Kost und Wäsche.

Der Gehalt derselben, so wie des Verwalters wird später deduzirt werden.

Die Bewerber um diese Stellen haben sich

binnen 14 Tagen

unter Vorlage der Zeugnisse über Sittlichkeit und Befähigung bei unterzeichneter Kommission zu melden.

Rastatt, den 25. August 1843.
Großh. bad. Spitalkommission.
Schaaff.

[C.610 2] Nr. 19,790. Müllheim. (Bekanntmachung.) Friedrich Langenbuch jung von Müllheim hat am 19. d., wie sich aus allen Umständen schließen läßt, seine Frau u. Kinder böslich verlassen. Derselbe wird mit dem Anfügen zur baldigen Rückkehr aufgefordert, daß bei seinem fernern Ausbleiben nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werden soll.

Müllheim, den 25. August 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Kuen.

[C.536.3] Nr. 4332. Rastatt. (Bekanntmachung.) Bei dem dahier wegen mehrfacher Diebstähle in Untersuchung stehenden Soldaten Borrho von Oberharmersbach wurde eine violettsammetene Kappe ohne Schild, mit einem schwarzwollenen Plüschband und einer langen schwarzseidenen Troddel, vorgefunden, über deren rechtlichen Erwerb er sich nicht genügend auszuweisen vermag.

Der etwaige Eigenthümer wird daher aufgefordert, seine etwaigen Ansprüche

innerhalb 4 Wochen

dahier geltend zu machen.

Rastatt, den 23. August 1843.
Der Kommandeur des Regiments.
von Pierron, Oberst.

[C.620.3] Nr. 8047. Ueberlingen. (Entmündigung.) Die Wittwe Anna Maria Loser von Moos wurde wegen Gemüthskrankheit entmündigt und derselben Joseph Schmid von Hattenweiler als Pfleger bestellt, was unter Hinweisung auf L. R. S. 489 und 509 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Ueberlingen, den 21. August 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
v. Faber.

[C.625.3] Nr. 16,619. Boxberg. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Georg Hek. Bauer von Heckfeld, haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 22. September d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gantmasse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Boxberg, den 18. August 1843.
Großh. bad. f. lein. Bezirksamt.
Kirchgeßner.
vdt. Haas.

[C.641.3] Nr. 14,211. Wertheim. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Joseph Keck von Freudenberg haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 29. September d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wertheim, den 19. Aug. 1843.
Großh. bad. Stadt- und Landamt.
Gärtner.

[C.631.3] Nr. 21,633. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Polizeidieners Matheus Klotz von Untergrombach haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 25. Sept. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Es werden daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bruchsal, den 24. August 1843.
Großh. bad. Oberamt.
v. Berg.

[C.591.3] Nr. 16,738. Ettenheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Sebastian Haser von Rust ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 15. Sept. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ettenheim, den 22. Juli 1843.
Großh bad. Bezirksamt.
Fingado.

[C.624.3] Bretten. (Erbvorladung.) Der seit 1812 vermißte Johann Winterle von Oberacker, welcher zur Erbschaft seines Bruders, Jakob Friedrich Winterle von da, berufen ist, oder die Rechtsnachfolger desselben, werden andurch aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten

zur Empfangnahme dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft denjenigen zugetheilt werden wird, denen sie zukäme, wenn Johann Winterle und dessen Abkömmlinge zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bretten, den 28. August 1843.
Großh. bad. Amtsrevisorat.
Glaßner.

[C.590.3] Nr. 20,149. Bretten. (Konskriptionspflichtigen betr.) Am 16. Januar 1823 wurde in Dürrenbüchig, diesseitigen Amtsbezirks, geboren und getauft

Johann Karl Botein,

angeblicher Sohn des Kordmachers Franz Anton Botein und der Eva, geborenen Sekulein. Das Heimathsrecht und der Aufenthaltsort dieses Knaben und dessen Eltern ist unbekannt und konnte nicht ausgemittelt werden.

Indem wir dieses zur öffentlichen Kenntniß bringen, ersuchen wir diejenigen öffentlichen Behörden, welche über diesen konskriptionspflichtigen Jüngling irgend eine Auskunft zu geben vermögen, solche uns umgehend zukommen zu lassen, und falls er irgendwo im Lande Heimathsrecht besitzen sollte, dafür zu sorgen, daß er in die betreffende Aufnahmeliste der Konskription für 1844 aufgenommen und uns davon Nachricht gegeben werde.

Bretten, den 25. August 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Schwab.
vdt. Schick.

[C.416.3] Nr. 5069. Krautheim. (Die ordentliche Konskription pro 1844 betr.) Nach dem Geburtsbuche der Stadtgemeinde Krautheim wurde daselbst am 23. Sept. 1823 geboren Franz Joseph Appel, unehelicher Sohn einer Genovefa Appel von Unterwillstadt, welche im Jahr 1824 mit diesem ihrem Sohn sich nach Wien begeben, und später sich mit einem Schuster daselbst, dessen Namen nicht auszukundschaften ist, verehelicht haben soll, von ihr und ihrem Knaben aber keine Auskunft mehr erhalten wurde.

Da nun nicht erhoben werden kann, ob gedachter Franz Joseph Appel sich noch am Leben befinde oder nicht, auch der Aufenthalt seiner Mutter unter bestehenden Verhältnissen nicht wohl ausgekundschaftet werden kann, und Appel unter diesen Umständen nicht in die Aufnahmsliste der Gemeinde Unterwillstadt aufgenommen werden kann, und derselbe nicht in die Aufnahmsliste der Stadtgemeinde Krautheim gehört, so bringen wir dieses zur allgemeinen Kenntniß, damit er da, wo er sich etwa aufhält oder Heimathsrecht hat, aufgenommen wird, falls er noch als diesseitiger Staatsangehöriger zu betrachten seyn möchte.

Krautheim, den 14. August 1843.
Großh. bad. Bezirksamt.
Böttlin.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.